

Jahresbericht 2024

FH Zentralschweiz





Ein Jahr im Wandel

Die HSLU Foundation blickt auf ein dynamisches Jahr 2024 zurück. Die Stiftung hat ihre Ausrichtung geschärft, um die strategischen Ziele der Hochschule in den Bereichen Gesundheit, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft sowie Blockchain und KI optimal zu fördern.

Dank der ausserordentlich grosszügigen Spende von HSLU-Alumnus Leo Looser kann die HSLU Foundation über einen Zeitraum von vier Jahren ein einzigartiges Forschungsprojekt realisieren: Im «perfekten Haus» erforschen die Forscherinnen und Forscher des Departements Technik & Architektur Gebäude-technik unter realen Bedingungen. Die vielversprechenden ersten Studienergebnisse unterstreichen das innovative Potenzial dieses Vorhabens.

Auch im Gesundheitsbereich leistet die HSLU Foundation massgebliche Unterstützung für diverse Projekte und Aktivitäten. Seit Herbst 2024 bildet die HSLU mit den neuen Bachelor- und Master-Studiengängen in Pflege sowie Medizintechnik | Life Sciences dringend benötigte Fachkräfte aus. Eine in der Zentralschweiz ansässige Stiftung ermöglicht mit einer Spende von zwei Millionen Franken die Finanzierung von zwei Förderprofessuren über drei Jahre hinweg. Für den Bereich Medizintechnik | Life Sciences konnte Prof. Dr. Michael Bufler, ein anerkannter Oberflächenspezialist, gewonnen werden. Die Besetzung der Brückenprofessur im Bereich Pflege FH wird voraussichtlich im Jahr 2025 erfolgen.

Ein weiterer Meilenstein im Jahr 2024 war die erstmalige Vergabe des Rigi-Stipendiums an Masterstudierende, ermöglicht durch die Grosszügigkeit einer gemeinnützigen Schweizer Stiftung. Im Herbst 2024 konnten 19 Bewerber:innen neu in das Stipendienprogramm aufgenommen werden.

In einer Zeit, in der die öffentlichen Mittel für Wissenschaft und Forschung knapper werden, gilt mein grosser Dank unseren grosszügigen Spenderinnen und Spendern. Sie ermöglichen es, dass die HSLU Foundation einen Beitrag zur Exzellenz und Weiterentwicklung der Hochschule Luzern leisten kann.

Rigi-Stipendium für Bachelor- und Master-Studierende

Studierende sehen sich oft in der Situation, dass sie mit sehr wenig Geld über die Runden kommen müssen. Lebenskosten, Studiengebühren und Anforderungen im Studium, die ein regelmässiges Arbeitseinkommen ausschliessen, sind finanziell nicht einfach zu bewältigen.

Im besten Fall übernehmen Eltern oder Verwandte die Grundfinanzierung der Studierenden oder es konnten über mehrere Jahre Geldreserven angespart werden. Es gibt aber auch ambitionierte und motivierte junge Menschen, die weder über Ersparnisse noch über Unterstützung aus dem Elternhaus verfügen. Wenn zudem auch noch die Rahmenbedingungen für ein kantonales Stipendium nicht erfüllt sind, bietet das Rigi-Stipendium für Bachelor- und Master-Studierende eine Chance.

Im Jahr 2024 profitierten insgesamt 35 Studierende vom Rigi-Stipendium:

- **Alexandra Vollenweider**, Bachelor in Innenarchitektur
- **Arbrina Mulaj**, Bachelor in Sozialer Arbeit
- **Chiara Lanza**, Bachelor in Sozialer Arbeit
- **Ece Yanardöner**, Bachelor in Sozialer Arbeit
- **Elena Völkle**, Bachelor in Textildesign
- **Ezra In-Albon**, Bachelor in Sozialer Arbeit
- **Fiona Zellweger**, Bachelor in Data Design+Art
- **Jéssica Sofia Ferreira Pinto**, Bachelor in Sozialer Arbeit
- **Joëlle Hermann**, Bachelor in Sozialer Arbeit
- **Marla Houthuijse**, Bachelor in Wirtschaftspsychologie
- **Michael Stöckli**, Bachelor in Economics and Data Science in Mobility
- **Niklaus Iff**, Bachelor in Kunst & Vermittlung
- **Rafael Tresch**, Bachelor in Wirtschaftspsychologie
- **Samanta Pizzullo**, Bachelor in Sozialer Arbeit
- **Simon Jud**, Bachelor in Innenarchitektur
- **Thomas Gutmann**, Bachelor in Kunst & Vermittlung

Im Jahr 2024 und 2025 neu von einem Rigi-Stipendium profitieren:

- **Adelina Kashtanjeva**, Bachelor in Data Design+Art
- **Alessia Maina**, Bachelor in Sozialer Arbeit
- **Annie Kahri**, Master in Kunst
- **Annina Pfister**, Bachelor in Digital Ideation
- **Aysha Mammedova**, Master in Business Administration
- **Clarissa Levy**, Master in Film
- **Connor Nilsen**, Master in Architektur
- **Corina Brändle**, Bachelor in Graphic Design
- **Deborah Bulgheroni**, Bachelor in Illustration
- **Jaël Kühni**, Bachelor in Video
- **Jennifer Jonsson**, Bachelor in Digital Ideation
- **Luxan Chandrakumar**, Bachelor in Sozialer Arbeit
- **Marco Stalder**, Bachelor in Digital Ideation
- **Mugisha Nicolay**, Bachelor in Wirtschaftspsychologie
- **Mykolai Filevych**, Bachelor in Animation
- **Nina Christen**, Bachelor in Sozialer Arbeit
- **Silvia Hirt**, Bachelor in Data Design+Art
- **Sven Friedli**, Bachelor in Video
- **Theeshihan Sivarajah**, Bachelor in Energie- und Umwelttechnik

Zwei unserer Rigi-Stipendiat:innen stellen sich vor:



«2024 beschloss ich, einen neuen Karriereschritt zu wagen. Das bedeutete den Umzug in ein neues Land und viele Herausforderungen. Nach meiner Tätigkeit als Journalistin im Menschenrechtsbereich vertiefe ich mein Wissen mit einem Master-Studium in Film an der HSLU. Ich kann mich dank des Rigi-Stipendiums ohne Einschränkung meinem Studium und der Entwicklung meines Filmprojekts widmen. Die Unterstützung gibt mir den nötigen Freiraum, um Kreativität und Resilienz zu entwickeln – beides ist für mich essenziell. Ich bin zutiefst dankbar für diese Chance.»

Clarissa de Oliveira Pinto Levy, 29 Jahre, Master in Film



«Dank der grosszügigen Unterstützung durch das Rigi-Stipendium konnte ich meine Master-Arbeit zum Thema «Selbsthilfearchitektur für einkommensschwache Gemeinden» abschliessen. Diese Unterstützung ermöglichte es mir, mich ohne Ablenkung meiner Forschung und akademischen Entwicklung zu widmen, ohne finanzielle Einschränkungen befürchten zu müssen. Ich strebe danach, durch die Gestaltung inklusiver und nachhaltiger Räume, die auf gemeinschaftsorientierten Lösungen basieren, einen sinnvollen Beitrag zu leisten. Herzlichen Dank dafür, dass mir dieser Weg ermöglicht wird und dass ich meinem beruflichen Ziel einen Schritt näher kommen darf.»

Connor Bruce Nilsen, 24 Jahre, Master in Architektur

Neue Studiengänge in Pflege sowie Medizintechnik I Life Sciences

Dank der grosszügigen Spende in der Höhe von CHF 2 Mio. einer gemeinnützigen Stiftung mit Sitz in der Zentralschweiz, deren Ausschüttung über drei Jahre vereinbart wurde, konnte im Bereich Medizintechnik I Life Sciences am Standort Hergiswil in der zweiten Jahreshälfte 2024 eine Förderprofessur besetzt werden.

Mit Prof. Dr. Michael Bufler konnte ein Experte für biomedizinische Materialien mit über 20 Jahren Industrieerfahrung in Forschung, Entwicklung und Zulassung von Medizinprodukten für dieses wichtige Lehramt gewonnen werden. Als Stiftungsprofessor Medizintechnik I Life Sciences an der HSLU leitet er den Bereich biomedizinische Materialforschung, entwickelt praxisnahe Lehrformate und initiiert Drittmittelprojekte zu regenerativen Biomaterialien und biofunktionalen Oberflächen. Er unterrichtet unter anderem Physikalische Chemie, Biosicherheit, Komponenten von Medizinprodukten und Laboranalytik. Seine Forschung fokussiert auf die gezielte Modifikation von Materialoberflächen zur Steuerung zellulärer Reaktionen in der regenerativen Medizintechnik. Als Swissmem-Vorstandsmitglied stärkt er zudem den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Industrie.



Prof. Dr. Michael Bufler

Dank der erwähnten grosszügigen Förderung wird 2025 zudem eine Brückenprofessur im Bereich Pflege am Departement Soziale Arbeit der Hochschule Luzern eingerichtet.

Damit können neu nicht nur Bachelor-, sondern auch Master-Studiengänge in Pflege FH angeboten werden.



Das perfekte Haus

Innovatives Forschungsmodul auf dem Dach

Auf dem Dach des Laborgebäudes in Horw befindet sich ein wegweisendes Forschungsmodul, das als kompaktes Gebäude-im-Gebäude (8 × 8 × 4 Meter) konzipiert ist. Es umfasst zwei flexibel nutzbare Forschungsräume sowie einen Technikraum, der mit modernster Gebäude- und Messtechnik ausgestattet ist. Besonderes Merkmal des Moduls ist die variable Innenraumgestaltung: Quasi per Knopfdruck lassen sich unterschiedliche Bauweisen, etwa Holz- oder Betonwände, simulieren. Über 60 Sensoren erfassen kontinuierlich bauphysikalische Parameter wie Temperatur, Feuchtigkeit oder Luftqualität und ermöglichen so eine datengestützte Analyse der Auswirkungen verschiedener Bauweisen auf das Raumklima. Ohne Umbauten können so verschiedene Bauweisen in Lehre und Forschung erlebbar gemacht werden.

Aktueller Forschungsstand

In einem ersten Forschungsprojekt wurde die Möglichkeit einer mechanisch unterstützten Fensterlüftung für Alters- und Pflegeeinrichtungen untersucht. Ziel war es, Lösungen für Räume zu entwickeln, die nicht quergelüftet werden können, aber dennoch eine angenehme Innenraumtemperatur – insbesondere während sommerlicher Hitzewellen und in der Nacht – gewährleisten müssen. Erste Resultate zeigen, dass durch seitlich

angebrachte Axialventilatoren eine spürbare Luftabkühlung erreicht werden kann. Dieser Ansatz wird im Sommer 2025 in angepasster Form erneut getestet, um die Leistungsfähigkeit noch zu erhöhen und Geräusche zu minimieren.

Ein weiterer zentraler Projektschwerpunkt besteht darin, ein virtuelles Modell zu entwickeln, welches die Gebäudetechnik automatisiert konzipiert und dimensioniert, ganz im Sinne des «perfekten Hauses». Projektleiter Markus Koschenz, der derzeit die neue Forschungsgruppe «Digitalisierung in der Gebäudetechnik» aufbaut, verfolgt das Ziel, die aufwändigen händischen und damit fehleranfälligen sowie zeitintensiven Planungsarbeiten durch Algorithmen zu ersetzen.

Wechsel in der Departementsleitung

Zum August 2025 steht ein Führungswechsel im Departement Technik & Architektur bevor: Der langjährige Direktor Prof. Dr. Viktor Sigrist tritt in den Ruhestand. Nachfolger wird Prof. Manfred Huber, ein ausgewiesener Experte im Bereich Digitales Bauen. Mit seiner Kombination aus akademischer Expertise, praktischer Erfahrung und digitalem Innovationsgeist wird er gemeinsam mit den leitenden Forschenden die nächste Projektphase einläuten und strategisch weiterentwickeln.



Nachhaltige Nothilfe für Studierende der Hochschule Luzern

Die HSLU Foundation unterhält einen Nothilfefonds, der Studierende der HSLU in finanziellen Schwierigkeiten unterstützt. Ermöglicht wird dies durch eine interne Spendenaktion sowie eine grosszügige Zuwendung der Zuger Kantonalbank. Dank dieser Mittel kann die HSLU Foundation betroffenen Studierenden in herausfordernden Situationen mit einem einmaligen Unterstützungsbeitrag von bis zu CHF 1'500.– zur Seite stehen.

Junge, talentierte Menschen sollen sich ganz auf ihr Studium konzentrieren können, ohne ständigen finanziellen Druck. Doch die Realität sieht oft anders aus: Studien- und Prüfungsgebühren, Lehrmittel, Exkursionen – all das kostet. Und dazu kommen die laufenden Ausgaben für Miete, Essen, Mobilität und Versicherungen. Wenn kein Nebenjob möglich ist und die Familie nicht ausreichend helfen kann, geraten Studierende rasch in eine belastende Situation. Im vergangenen Jahr wandten sich 30 Studierende mit einem Hilfesuch an uns, 23 von ihnen konnten wir mit einem einmaligen Beitrag von maximal CHF 1'500.– entlasten.

Wir danken der Zuger Kantonalbank, den zahlreichen privaten Spender:innen und den HSLU-Mitarbeitenden von Herzen.



Zuger Kantonalbank



Forschung von Format

Wie eng Lehre und Forschung miteinander verbunden sind und wie vielfältig und lebendig Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sein kann, zeigt die Jahrespublikation 2025 der Hochschule Luzern. Sie gibt Einblick in Projekte und Kooperationen mit Partner:innen aus Wirtschaft, Kultur und Verwaltung und porträtiert spannende Menschen, die in enger Beziehung zur Hochschule stehen. Die Jahrespublikation enthält zudem die wichtigsten Facts & Figures zur Hochschule Luzern. Sie widmet sich jedes Jahr einem strategischen Schwerpunkt der HSLU. Nach der 2024er-Ausgabe mit dem Fokus Inter- und Transdisziplinarität folgt nun eine Ausgabe zum Thema Forschung.

Zahlen und Fakten 2024

8'280 Studierende in den Bachelor- und Master-Ausbildungen
12'411 Berufspersonen, die eine Weiterbildung besucht haben
235 neue, extern finanzierte Projekte in Forschung & Entwicklung



Herzlichen Dank!

Die HSLU Foundation bedankt sich herzlich bei allen Gönner:innen für ihr grosszügiges Engagement und die finanziellen Beiträge im vergangenen Berichtsjahr.

Unser herzlicher Dank gilt auch ganz ausdrücklich all jenen, die namentlich nicht genannt werden möchten.

Im vorliegenden Jahresbericht werden institutionelle sowie private Spender:innen ab einem Beitrag von CHF 10'000.– namentlich erwähnt.

Direkte Zuwendungen an die Hochschule Luzern werden im Jahresbericht der HSLU ausgewiesen und verdankt.

Stiftungen

Gemeinnützige Stiftung aus der
Zentralschweiz
Adrian Weiss Stiftung
reSPact Foundation

Unternehmen

Glencore International AG
Zuger Kantonalbank

Privatpersonen

Leo und Marcella Looser-Paardekooper



Finanzzahlen in Kürze

in CHF	2024	2023
Stiftungskapital	10'000	50'000
Erhaltene Zuwendungen ¹	1'581'643	2'286'162
Vergebene Fördermittel	2'266'593	1'735'058
Zweckgebundene Fonds ²	883'672	1'570'611
Jahresgewinn	3'518	157

¹ inklusive Rückerstattungen
² Äufnung aller bereits erhaltenen Mittel für einen bestimmten Zweck, die aus verschiedenen Gründen noch nicht ausbezahlt wurden

Der hier dargestellte Finanzüberblick ist ein Zusammenzug der durch die PwC Schweiz revidierten Jahresrechnung 2024.

Die Kosten für Administration, Verwaltung und Kommunikation werden seit 2020 von der Hochschule Luzern getragen und daher in der Jahresrechnung der HSLU Foundation nicht ausgewiesen.

Auf Wunsch senden wir Ihnen die vollständige Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) sowie den Revisionsbericht zu.

Die HSLU Foundation ist als Stiftung Hochschule Luzern eine im Handelsregister eingetragene gemeinnützige Stiftung und untersteht der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht. Sie ist als gemeinnützige Stiftung steuerbefreit.

Eingetragener Name:
Stiftung Hochschule Luzern
Nummer: CHE-299.874.279

Der Stiftungsrat

Die Mitglieder des Stiftungsrats

Die HSLU Foundation wurde am 19. Dezember 2016 als Stiftung Hochschule Luzern gegründet. Sie fördert die Hochschule Luzern ideell und finanziell und unterstützt strategische Projekte, die nicht im Rahmen des laufenden Budgets der Hochschule finanziert werden können.



Dr. Annette Luther
Präsidentin, Head External
Affairs Switzerland, Roche
Group



Prof. Dr. Barbara Bader
Vizepräsidentin, Rektorin
Hochschule Luzern



Emmanuel Hofer
Mitglied, Inhaber und
Geschäftsführer EMHO
Management AG



Erich Ettlin
Mitglied, Partner BDO AG,
Ständerat Kanton Obwalden



Selina Villiger
Mitglied, Advisory Board
der HSLU Alumni, Beraterin
bei Bernet Relations



Christian Gisi
Mitglied, Leiter Marketing
& Kommunikation
Hochschule Luzern



Silvan Felder
Mitglied, Inhaber und
Geschäftsführer Verwal-
tungsrat Management AG



Andreas Häner
Geschäftsführer
HSLU Foundation

Impressum

Herausgeberin: HSLU Foundation
Redaktion: Andreas Häner, Dr. Annette Luther
Korrektorat: Eva Schümperli-Keller
Gestaltung: Hochschule Luzern
Druck: Druckerei Odermatt AG
Auflage: 900 Exemplare

© HSLU Foundation
Eingetragener Name: Stiftung Hochschule Luzern
Nummer: CHE-299.874.279

HSLU Foundation

Werftstrasse 4
6002 Luzern
foundation@hslu.ch

T +41 41 228 24 23
hslu.ch/foundation

Spendenkonto

Luzerner Kantonalbank AG
Postfach
6002 Luzern

IBAN: CH74 0077 8204 3718 1200 1
BIC (SWIFT): LUKBCH2260A
Kontonummer: 2043.7181.2001
Clearing-Nummer: 778